

Provokateure in der Provence

Es ist avantgardistisch, provokativ, eindrucksvoll - doch am bemerkenswertesten an thecamp ist die Art und Weise, wie es Innovationen fördert.

Situiert auf einem herrlichen, 17 Hektar großen Gelände in Aix-en-Provence in Südfrankreich bietet thecamp eine einladende Mischung aus Teamarbeitsumgebungen, Kreativbereichen, Makerspaces, Meditationsräumen und anderen Einrichtungen – ein Ökosystem von Arbeits- und Lebensräumen für Teams der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft, die zukunftsweisende und adaptionsfähige Lösungen für soziale Innovationen entwickeln.

Ziel ist es, die großen Themen unserer Zeit anzusprechen und neu zu denken: Stadtmodelle, Mobilität, Wohnen, Energie und Lebensmittelproduktion. Die Akteure kommen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen, Kulturen und Generationen. Ihre realitätsnahen Experimente führen sie durch in „einem gemeinsam genutzten Arbeitsbereich, der die kollektive Intelligenz unterstützt und zugleich Treffpunkt für Gruppen von Menschen ist, die nicht oft zusammentreffen oder zusammenarbeiten“, sagt Eric Viennot, freier Videospiele-Designer und Creative Director von thecamp.

Entworfen von der preisgekrönten Architektin Corinne Vezzoni, verfügt thecamp über Projekträume, Wohnbereiche, vielfältige Team- und Einzelarbeitsflächen sowie über Technologien, die die virtuelle Realität ebenso einbeziehen wie die künstliche Intelligenz.

Genauso wichtig wie die Räume und Tools bei thecamp sind die Wege zur Förderung der kollektiven Kreativität und des Experimentierens sowie seine Problemlösungsstrategien, die von allen Organisationen eingesetzt werden können, die Innovationen vorantreiben wollen.

EIN NEUER IMPULS FÜR DIE KREATIVITÄT

Ein Grundprinzip von thecamp ist es, öffentliche und private Organisationen, verschiedene Altersgruppen und vielfältige Fähigkeiten zusammenzubringen. „Wenn Sie an Fragen etwa zur Mobilität, zur Umweltverschmutzung oder zur Funktionsweise zukünftiger Städte arbeiten, dann können Sie dies nicht tun, ohne sich zugleich mit Behörden, Städten, Regionen etc. auszutauschen. Zu berücksichtigen sind auch junge Start-up-Gründer, die sich ebenfalls für solche Themen interessieren. Und schließlich gibt es noch die Künstler, die einen kritischen und unkonventionellen Blick auf die Dinge haben, die andere inspirieren und der Kreativität neue Impulse geben. Diese Menschen können hier leben und arbeiten und durch ihre Verschiedenartigkeit Lösungen schaffen, die es zuvor nicht gab“, sagt Viennot.

Viennot leitet The Hive, eine Gruppe junger Talente, die sich hier sechs Monate am Stück aufhält und den „Campern“ hilft (sie sind meist zwischen wenigen Tagen und einer Woche vor Ort), kreative Denkprozesse voranzutreiben, Prototypen zu bauen und Lösungen zu testen. „Hier geht es um echte gemeinschaftliche Arbeit und Kreativität, wie sie heute auch in vielen anderen Bereichen üblich ist. Menschen mit unterschiedlichen Talenten arbeiten an einer gemeinsamen Idee.“

thecamp unterstützt iterative Prozesse: Teams experimentieren, testen, optimieren, überarbeiten, testen erneut – mit dem Ziel, eine Lösung immer weiter zu verbessern. „Learning by doing ist der gemeinsame Nenner aller unserer Programme“, sagt Viennot.

„Learning by doing ist der gemeinsame Nenner aller unserer Programme.“

ERIC VIENNOT | Creative Director, thecamp

Offene Sichtachsen und Flure verbinden nicht nur die Menschen mit der Natur und mit anderen Bereichen des Campus. Sie setzen die Projekte auch der kollektiven Kreativität aus, fördern das Entstehen herausfordernder Fragen und inspirieren zu Ideen, die anderen Projektteams helfen können, bessere Lösungen zu entwickeln.

Die Arbeitsbereiche in thecamp sind flexibel und verfügen über eine mobile Ausstattung – Eigenschaften, die kreative Prozesse unterstützen. Für Viennot ist es wichtig, „die Möglichkeit zu haben, Raumzuschnitte anpassen zu können, wenn sich Gruppen, Projekte und Aktivitäten verändern.“

Das natürliche Umfeld von thecamp erlaubt es den Menschen, von den gewohnten Tagesrhythmen Abstand zu nehmen, um zu reflektieren und zu fokussieren. Für kreative Prozesse ist dies sehr förderlich.

Zu den regelmäßigen Aktivitäten zählen Co-Innovations-programme, thematisch ausgerichtete Gipfeltreffen und Gemeinschaftsprojekte zur Lösung langfristiger globaler Probleme. Es gibt aber auch einen Accelerator, der vielversprechende Start-ups fördert und ins rechte Licht rückt sowie Jugend- und Familiencamps, die jüngere Generationen ermutigen sollen, zum Wegbereiter der Zukunft zu werden.

thecamp liegt mitten im Grünen, unweit vom Mittelmeer und von großen Städten. „Es ist umgeben von einer ruhigen, natürlichen Umgebung, die es den hier lebenden Menschen erlaubt, von den gewohnten Tagesrhythmen Abstand zu nehmen, um zu reflektieren, zu fokussieren und mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten. Die Möglichkeit, sich hier auch erholen und entspannen oder ins Zimmer zurückziehen zu können, unterstützt den kreativen Prozess“, sagt Viennot.

„Es ist wichtig, die Möglichkeit zu haben Raumzuschnitte anpassen zu können wenn sich Gruppen Projekte und Aktivitäten verändern. “

ERIC VIENNOT | Creative Director, thecamp

+Über Steelcase

+Kundenbetreuung

+Rechtliche Hinweise

+Social Media

+Kontakt

Steelcase

© 1996 - 2022 Steelcase Inc. is a global leader in office furniture, interior architecture and space solutions for offices, hospitals and classrooms. Our furniture is inspired by innovative research in workspace design.